



TELTOW

Tradition trifft Technologie.

Teltow, 19.05.2025

Mitteilung

Von: Bürgermeister

An : SVV

Beantwortung der Anfragen der Fraktion der GRÜNE/LINKE/PIRATEN AF-065/2025 „Auswirkungen des Haushaltsbegleitgesetzes auf den Haushalt der Stadt Teltow“

Sehr geehrte Stadtverordnete,

gemäß der Anfrage der Fraktion GRÜNE/LINKE/Piraten sollten folgende Fragen
beantwortet werden:

*1. Anfang April wurden die Hauptverwaltungsbeamten der Stadt-, Gemeinde- und
Amtsverwaltungen via Rundschreiben über das avisierte Haushaltsbegleitgesetz
2025/2026 informiert und um Stellungnahme bis 07.04.2025 gegenüber dem Städte-
und Gemeindebund Brandenburg gebeten. Hat die Stadt Teltow eine Stellungnahme
abgegeben? Bitte nach Möglichkeit vorlegen.*

Antwort:

Eine separate Stellungnahme wurde nicht abgegeben. Die geplante Gesetzesänderung war Thema in den Beratungen der Bürgermeister und Amtsdirektoren im Landkreis, hier wurde über die Auswirkungen und die gemeinsame Haltung der Kommunen des Landkreises gegenüber dem Städte- und Gemeindebund gesprochen. Im vorliegenden Fall sprechen allein die Zahlen für sich. Die Stellungnahme des Städte- und Gemeindebundes vom 07.04.2025 ist der Beantwortung beigelegt.

*2. Falls keine Stellungnahme abgegeben wurde, wie bewertet die Stadtverwaltung
das Gesetzesvorgehen?*

Antwort:

Eine solche Gesetzesänderung im laufenden Haushaltsjahr, ohne eine Vorankündigung, lässt kaum noch Raum für Gestaltungsmöglichkeit. Auch die Stadt Teltow konnte bei der Aufstellung des Haushaltes nicht davon ausgehen, dass die Zahlung des Familienleistungsausgleiches wegfallen könnte. Angesichts dieser

Dimension werden viele Gemeinden nur noch mit einer Haushaltssperre reagieren können. Auch für die Stadt Teltow bedeutet dies eine deutliche Mehrbelastung, die wir in den nächsten Haushaltsjahren nur mit weiteren Konsolidierungsmaßnahmen abfedern können.

Unabhängig von den möglichen Auswirkungen des Haushaltsbegleitgesetzes befasst sich die Stadt bereits mit dem Thema Haushaltskonsolidierung, da auch bereits ohne den Wegfall des Familienleistungsausgleiches die Haushaltslage sich immer schwieriger darstellt.

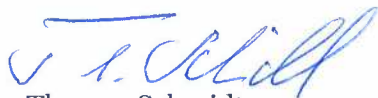
Auch wenn man nach den letzten Pressemeldungen erwägt, die Kürzung im Jahre 2025 etwas abzumildern, werden wir auch bei einer Absenkung auf 50 % nicht um einen Nachtragshaushalt herumkommen. Entsprechende Vorbereitungen werden bereits getroffen, um dann ggf. direkt nach der Sommerpause reagieren zu können. Von einer Haushaltssperre gehen wir derzeit nicht aus.

3. Andere Kommunen haben eine Verlustkalkulation veröffentlicht. Mit welchen Ertragsverlusten aufgrund des Gesetzesvorhabens rechnet die Stadtverwaltung.

Antwort:

Im Jahre 2025 haben wir einen Haushaltsansatz von 2.323.700 € geplant. Hinzu kommen im Finanzplanungszeitraum 2026 bis 2028 nochmal 6.971.100 €.

Mit freundlichen Grüßen



Thomas Schmidt